



Sehr geehrte/r Dr. Mustermann,

Anlässlich unseres 20-jährigen Betriebsjubiläums freut es uns, Ihnen diesen ersten Newsletter zukommen zu lassen.



Unser Team, Unser Büro - Für uns ist Vertrauen und ein persönlicher Bezug zu unseren Kundinnen sehr wichtig! Wir möchten Ihnen deshalb gerne unser Team vorstellen.

[More »](#)

Erlebnisbericht einer Praktikantin bei der Joppen & Pita AG - Wenn Sie wissen möchten wie ein Praktikum bei der Joppen & Pita AG aussehen kann, lesen Sie hier weiter.

[More »](#)



Leuchtturmprojekt: Stöcklin-Areal, Aesch wird zu AERE - Das Industriearéal Stöcklin in Aesch/Reinach wird durch die Firma HRS in eine Wohn- und Gewerbenutzung umgewandelt. Was dieser Prozess für uns als Umweltfachleute bedeutet, erfahren Sie hier.

[More »](#)

Asbest, PCB, PAK, FCKW und Schwermetalle - Unser Team ermittelt diese Gebäudeschadstoffe frühzeitig, sodass im Bauprozess Gefährdungen der Gesundheit der Bauarbeiter und Bauleiterinnen identifiziert und eliminiert werden. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Schadstoffen finden Sie hier.

[More »](#)





Unser Team, Unser Büro - Wir von der Joppen & Pita AG agieren nun schon seit 20 Jahren als Fachbüro für Umweltplanung, Geologie und Geotechnik im Raum Basel und der erweiterten Nordwestschweiz. Unsere Kernkompetenzen beinhalten die Diagnostik von Bauschadstoffen, Fachbauleitung von Sanierungsbaustellen, Baugrundabklärungen, Altlasten / Verwertung, Standsicherheitsnachweise, Baugrubensicherung, Geologische Begleitung von Erdwärmesondenanlagen und Dimensionierung von Versickerungsanlagen.

Unsere Fachspezialisten bieten langjährige Erfahrung und stehen Ihnen als Ansprechpartnerinnen für Fragestellungen im Bereich Umweltplanung, Geologie und Geotechnik zur Verfügung.

Die aktuellen Mitarbeiter der Joppen & Pita AG (in der Abbildung von links nach rechts): Lucas Joppen, Sarah Schmid, Till Roth, Nicolas Grieder, Mirjam Wyss, Mathias Joppen, Bastian Brun und Martin Willareth

Gerne möchten wir Ihnen unser Team vorstellen und personelle Änderungen ankündigen. Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Teams mit Nicolas Grieder, BSc Geowissenschaften und Mirjam Wyss, MSc Geowissenschaften. Reisende darf man nicht aufhalten – Unsere langjährigen Mitarbeiter David Szczepinski und Jan Ott werden uns verlassen und steuern neuen Ufern zu. Wir bedanken uns für Ihren Einsatz. Den Fachbereich Geologie / Geotechnik übernimmt neu Lucas Joppen. Der Fachbereich Gebäudeschadstoffe und Erdwärmesondenbohrungen wird weiterhin von Sarah Schmid betreut. Der Fachbereich Altlasten / Verwertung wird von Bastian Brun und Martin Willareth verantwortet.

Unsere Kompetenzen und Fachbereiche im Überblick:

Mathias Joppen: Geophysiker, befasst sich mit Hydrogeologie, Geologie, Geotechnik und Altlasten

Martin Willareth: Umweltgeowissenschaftler, befasst sich mit Altlasten, Abfällen und Gebäudeschadstoffen

Bastian Brun: Umweltgeowissenschaftler, befasst sich mit Altlasten, Geologie, Gebäudeschadstoffen, Versickerung und Bodenkunde

Sarah Schmid: Geologin, befasst sich mit Erdwärmesonden, Baugrund, Versickerung und Gebäudeschadstoffen

Lucas Joppen: Bauingenieur, befasst sich mit Geotechnik, Altlasten und Gebäudeschadstoffen

Till Roth: Umweltgeowissenschaftler, befasst sich mit Gebäudeschadstoffen und GIS

Nicolas Grieder: Umweltgeowissenschaftler, befasst sich mit Geologie, Versickerung und Gebäudeschadstoffen

Mirjam Wyss: Umweltgeowissenschaftlerin, Praktikantin



Leuchtturmprojekt: Stöcklin-Areal, Aesch wird zu AERE - Infolge der Verlagerung der Produktion der Firma Stöcklin AG nach Laufen wird das gesamte Industrieareal auf den Gemeinden Reinach und Aesch vollständig rückgebaut. Die Firma HRS Immobilien AG realisiert die Transformation von einem Industriestandort zu einem Dienstleistungs- und Wohnquartier. Wir von der Joppen & Pita AG haben im Auftrag der HRS auf dem Areal diverse Schadstoffuntersuchungen von Baustoffmaterialien durchgeführt, um einen sicheren Rückbau zu gewährleisten. Zusätzlich wurde ein Grobkonzept zur fachgerechten Sanierung und Entsorgung der belasteten Produkte verfasst und eine Kostenschätzung für die Sanierungsarbeiten erstellt.

Wir haben die Gebäude auf das Vorkommen von Asbest, PAK, FCKW, SM, PCB/CP untersucht und beprobt. Anschliessend wurden die Proben zu verschiedenen, spezialisierten Labors für die Analyse versendet und die Ergebnisse in einem Belastungsplan dargestellt.

Im Rahmen der Schadstoffsanierung begleiten wir von der Joppen & Pita AG die Arbeiten und geben die sanierten Bauten zum Rückbau frei, auf der Basis von Abnahmen und Raumluftmessungen.

Der Standort ist aufgrund des langjährigen Maschinenbautriebs der Stöcklin Logistik AG im Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Im Rahmen diverser An- und Neubauten über die letzten 100 Jahre erfolgte ein Ausgleich und eine Versiegelung des Terrains. Es liegen am Standort flächige künstliche Auffüllungen von mehreren 10'000 Kubikmetern Material vor. Insbesondere im Bereich der ehemaligen Tätigkeiten von Dreherei bis Entfettung sind infolge unkontrollierten Abgängen Belastungen des Untergrundes auszutriggieren und fachgerecht zu entsorgen. Ziel ist eine Dekontamination der Belastungen bis auf den unverschmutzten natürlichen Untergrund, sowie die Löschung aus dem Kataster der belasteten Standorte.

Asbest, PCB, PAK, FCKW und Schwermetalle für Sie zusammengefasst

Asbest - Asbest ist eine Sammelbezeichnung von faserigen, natürlich vorkommenden Mineralien, die in bestimmten Gesteinen eingeschlossen sind. Dank seiner einzigartigen Eigenschaften, wie Hitzeverträglichkeit, wurde Asbest in Industrie und Technik im 20. Jahrhundert vielfältig eingesetzt. Grundsätzlich werden asbesthaltige Produkte in zwei Kategorien eingeteilt. Schwach gebundene, asbesthaltige Baumaterialien zeichnen sich durch einen hohen Asbestanteil aus und sind typischerweise auch in Spritzasbest zu finden. Festgebundene asbesthaltige Baustoffe zeichnen sich oft durch einen geringeren Asbestanteil aus und sind beispielsweise in bituminösen Anstrichen oder Klebern zu finden.

PCB - Polychlorierte Biphenyle sind synthetisch hergestellte Substanzgemische, die sich aufgrund ihrer schlechten Abbaubarkeit in der Nahrungskette anreichern. Inzwischen sind PCB leider in der Umwelt überall vorhanden und werden, sowohl von Tieren als auch von Menschen, über die Nahrung aufgenommen. Mögliche gesundheitliche Folgen, welche in Verbindung mit PCB gebracht werden, sind z.B.: Schwächegefühl, Haarausfall, Veränderung der Haut und Nägel sowie Krebserkrankungen. Der Gebrauch von PCB in Baumaterialien ist in der Schweiz seit 1986 verboten.

PAK - Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe entstehen bei Verbrennungsprozessen von organischem Material wie Kohle, Heizöl, Treibstoff, Holz und Tabak. Bestimmte PAK sind sehr gesundheitsschädlich und können das Erbgut schädigen, Krebs erzeugen oder die Fortpflanzung und Entwicklung des ungeborenen Embryos beeinträchtigen. PAK-haltige Partikel können vom Menschen durch die Atmung, die Nahrung oder bei direktem Hautkontakt aufgenommen werden. PAK ist vor allem in teerhaltigen Klebern, Schwarzkorkisolationen, Asphaltbelägen und an Beschichtungen von Baumaterialien enthalten.

FCKW – Fluorchlorkohlenwasserstoffe sind eine umfangreiche chemische Gruppe organischer Verbindungen. Sie gehören aufgrund ihrer ozon- und klimaschädlichen Eigenschaft zu den langlebigen Treibhausgasen. Aus diesem Grund wurde die Anwendung von FCKW ab 2000 verboten. Diese chemischen Verbindungen wurden vor allem als Kältemittel in Kältemaschinen, als Treibstoff für Schaumstoffe in Dämmungen sowie als Reinigungs- und Lösungsmittel eingesetzt.

Schwermetalle - Mit Schwermetallen wird eine Gruppe von Metallen zusammengefasst, welche grundsätzlich eine hohe Dichte aufweist. Zu den Schwermetallen werden üblicherweise unter anderem die Edelmetalle sowie Bismut, Eisen, Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Nickel, Cadmium, Chrom und Uran gezählt. In der Industrie und im Bauwesen steht ihr Vorkommen vor allem in Zusammenhang mit früher verwendeten Mineralfarben. Anstriche enthalten oft als wesentliche Bestandteile schwermetallhaltige Pigmente. Die gesundheitlichen Folgen einer Schwermetallbelastung für den Menschen hängen individuell vom Schwermetall und dessen Dosis zusammen. Metalle wie Quecksilber können bereits bei einer geringen Dosis Krankheiten auslösen. Aus diesem Grund werden sie mit einer Vielzahl von Beschwerden in Zusammenhang gebracht wie Nieren- und Knochenschäden, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen, erhöhter Blutdruck und Krebs.



Foto aus dem Praktikum vom Januar 2022

Erlebnisbericht einer Praktikantin bei der Joppen & Pita AG - Im Rahmen eines einwöchigen Berufspraktikums durften wir im Januar 2022 eine Schülerin der Fachmaturitätsschule Basel bei uns begrüßen und ihr ein Bild unserer alltäglichen Arbeit während einer Woche vermitteln. Wir haben uns sehr über das Interesse gefreut und möchten auch zukünftige Praktikanten gerne bei uns begrüßen. Der Erlebnisbericht wurde eigenständig von der Praktikantin verfasst und ist nachstehend auszugsweise dargestellt.

«Am Montagnachmittag ging es schliesslich das erste Mal an die richtige Arbeit. Ich durfte einen Mitarbeiter bei einer Schadstoffuntersuchung und Probeentnahme in Basel begleiten. Mein Einsatz bestand darin, die Probesäckchen anzuschreiben, sowie Berichtfotos mit einer Kamera zu schiessen. Das Dokumentieren mit Fotos ist bei dieser Arbeit sehr wichtig, da man dadurch zu einem späteren Zeitpunkt, wenn man den Bericht verfasst, noch einen Überblick über die beprobten Bauteile hat.

Am Dienstag begleitete ich Sarah zu einer Gebäudeschadstoffuntersuchung in Liestal. Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg nach Pratteln. Dort wird in einem Industriegelände eine neue Paketstation der Post gebaut. Von Arbeitern wurden mit dem Bagger 5 Sondierschlitze im Boden ausgehoben. Unsere Aufgabe war nun, die verschiedenen Schichten der Sondierung zu begutachten und von den ausgehobenen Untergrundmaterialien, sowie vom Asphalt Proben zu nehmen. Sarah konnte organoleptisch bereits feststellen, wie tief der Boden künstlich aufgefüllt wurde und ab welcher Tiefe der natürliche Boden beginnt. Im Labor werden die Verteilungen und Anteile von Gestein, Kies, Sand oder Ton analysiert.

Am Mittwoch ging ich mit einem Mitarbeiter eine Grundwasserkontrolle in Brislach machen. Mithilfe eines Piezometers, einem Grundwassermessgeräts, haben wir gemessen, bei wieviel Metern Tiefe sich Wasser befindet. Am Donnerstag konnte ich nochmals bei einer Schadstoffprobeentnahme von einem Haus mithelfen.

Am Freitag durfte ich zu einer Besichtigung der Baustelle der Stöcklin AG, worüber ich meine Zusammenfassung verfasst hatte. Darauf war ich sehr gespannt, da ich mich vorab ja schon mit diesem Projekt auseinandergesetzt hatte. Mit angemessener Sicherheitskleidung ging ich in Begleitung von Herrn Joppen auf die Baustelle. Dort war eine riesige Maschine gerade dabei, ein Gebäude abzureissen. Dies war ein sehr eindrückliches Erlebnis. Danach durfte ich noch eine Bohrsondierung besichtigen. Die Tiefe des Bohrlochs betrug ungefähr 20 Meter. Bei einer Bohrsondierung wird das Bohrgut, je nach Tiefe, der Reihe nach in Kisten gelegt. So kann man die verschiedenen Gesteins- und Erdschichten gut erkennen und analysieren. Sogar ich als Laie konnte zwischen der höchsten und tiefsten Schicht klare Unterschiede in der Farbe und Konsistenz erkennen. Bis fast zur Untersten Schicht war der Untergrund sehr tonig, grob und enthielt viele grössere Steine und Kies.»

Schlüsselerlebnis - «Eines meiner eindrücklichsten Erlebnisse war die Besichtigung des Stöcklin-Areals mit Mathias Joppen. Das ehemalige Industrieareal befindet sich

Im nächsten Newsletter berichten wir über Baugrubenverbau im Zusammenhang mit einer Altlastensanierung und stellen Ihnen unser Leitbild vor



Joppen & Pita AG, General Guisan-Str. 138, 4054 Basel
Telefon:061 305 91 00 - E-Mail: info@joppen.ch - www.joppen.ch